

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

287 (24.6.1931) Morgenausgabe

Badische Presse

und
Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Verbreitetste Zeitung Badens
Karlsruhe, Mittwoch, den 24. Juni 1931.

Einatum und Verlag von
: Ferdinand Schönermann :
Verantwortlich: Red. Wolff:
A. Kimmig: für politische Nachrichten:
Dr. A. Bauer: für badische Nachrichten:
i. V. Dr. C. Schenker: für Kommunal-
politik: A. Binder: für Lokales und Sport
H. Bolander: für das Rheinland:
M. Volke: für Ober und Kontrakt:
Ehrh. Dertle: für die Anlagen: Ludwig
Weinl: alle in Karlsruhe (Baden).
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meiser.
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.
Hauptgeschäftsstelle: Kaiserstraße
Nr. 80 a. — Postbelegkonto: Karlsru-
her Nr. 8359. — Beilagen: Volk und
Recht / Literarische Umschau / Roman-
blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung /
Welle und Wälder-Zeitung / Genossenschaft.
Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

Abonnementpreis: frei Haus monatlich 3.20 M.
in voraus im Voraus oder in den
Zahlungen abgeholt 3.— M. Durch
die Post bezogen monatlich 2.50 M.
Einzelpreis: Werkausgabe Nummer 10 M.
Einzelpreis: Nummer und Beilagen-
nummer 15 M. — Am Postamt höherer
Gewalt. — Auslieferung: am
bei der Bezahlung keine Anträge bei
Verkauf oder Abbestellung der
Zeitung. — Abbestellungen können nur
soweit bis zum 25. d. Mts. auf den
Monats-Verkauf angenommen werden.
Anzeigenpreise: Die Normalkarte
10 M. Stellen-Gesuche Familien-
und Gelegenheits-Anzeigen aus Baden
ermäßigter Preis. — Reklame-Karte
1.— M. an erster Stelle 2.50 M.
Bei Wiederholung tarifreduzierter Rabatt.
Bei Nichterhalten des Heftes, bei
erhöhter Verzögerung und bei Kon-
flikten außer Kraft tritt. Erschließungs-
und Gerichtsstand in Karlsruhe.

Die Pariser Verlagerung.

Denkt Frankreich ein?

Ein Bankenplan für eine Dollarleihe.

Paris, 23. Juni. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Die französische Politik ist in voller Bewegung. An interessierter Stelle wird sichtlich der Vorschlag des Präsidenten Hoover und die Antwort, die Frankreich darauf zu geben habe, beraten. Immerhin deuten mancherlei Anzeichen darauf hin, daß man sich schon jetzt darüber im Klaren ist, daß eine Ablehnung der Hoover-Anregung nicht möglich ist und daß sich Frankreich damit in der Welt isolieren würde. Auch die stürmische Debatte, die an allen Weltbörsen erfolgte und die sich auch an der Pariser Börse mit Ausnahme für die französischen Renten kundgab, dürfte die französische Regierung darüber informiert haben, wo ihr eigener Vorteil ist. Deshalb ist der heutige Ministerrat noch zu seinem Beschluß gekommen, sondern wird seine Beratungen morgen fortsetzen.

Zustimmung Italiens

mit einem Vorbehalte gegen die Zollunion.

Rom, 23. Juni. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Italien hat nunmehr in Washington mitteilen lassen, daß es dem Vorschlag Hoovers günstig gegenüberstehe und das Projekt des einjährigen Zahlungsausschubes mit dem Vorbehalte wegen der deutsch-österreichischen Zollunion mit Sympathie begrüße.

Vor dem Rücktritt Diaptschew

Wahlniederlage der bulgarischen Regierung.

Wien, 23. Juni. (Eigener Drahtbericht der „Bad. Presse“.) Die Parlamentswahlen in Bulgarien endeten mit einer völligen Niederlage der Regierung. Sie konnten nur 80 Sitze, also ein Drittel der Mandate, behaupten. Dagegen konnte der Oppositionsbund, bestehend aus Demokraten, Bauernpartei, Radikalen und National-Liberalen, 150 Mandate, also die absolute Mehrheit, gewinnen.



Der bulgarische Ministerpräsident
Llaptseff.

Die österreichische Regierungserklärung.

Wien, 23. Juni. (Funkspruch.) In der Dienstagsverhandlung des Nationalrates stellte sich die Regierung dem Parlament vor.

in den Vorschlag des Präsidenten Hoover hineingetragen habe. Gleichzeitig wird der Standpunkt der amerikanischen Regierung erneut dahin gekennzeichnet, daß der Plan als eine allgemeine Zahlungsvereinbarung zwischen sämtlichen beteiligten Mächten ohne Qualifikationen und Vorbehalte, Hinzufügungen oder sonstigen Bedingungen irgendwelcher Art aufzufassen ist.

In diesem Zusammenhange sei auch festgestellt, daß Grandi dem Ständigen Internationalen Gerichtshof im Haag die Mitteilung zukommen ließ, daß die italienische Regierung an dem schriftlichen Verfahren im Rechtsstreit um die deutsch-österreichische Zollunion teilnehme. Sie wird dem Gerichtshof in Kürze die schriftliche Darlegung ihres Standpunktes in dieser Angelegenheit zukommen lassen.

Englische Rückfragen in Washington.

H. London, 23. Juni. (Eigener Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Wie ich von besserer Quelle vernahme, hat die britische Regierung ihren Botschafter in Washington, Sir Robert Lindsay, beauftragt, gewisse Aufklärungen über das Ausmaß des im Hooverplan vorgeschlagenen Zahlungsmoratoriums einzuziehen. Die grundsätzliche Annahme des Planes wird dadurch natürlich nicht berührt. Ebenso hat England bestimmte Zweifel hinsichtlich der Kategorie von Schulden, auf die sich das Moratorium erstrecken soll. Infolgedessen betreffen die Rückfragen bei den Vereinigten Staaten die folgenden Punkte:

1. England bezieht außer den Jahreszahlungen seiner europäischen Schuldner Annuitäten auf die Zuträge, die es während des Krieges an die Dominions auslieh.
2. England will wissen, ob sich das Moratorium auch auf geringfügige Schulden erstreckt, die als Zahlungen für Marineversicherungszwecke, für bestimmtes Kriegsmaterial usw. während des Krieges erwachsen.

Die Durchführung der Notverordnung.

Milderung der Krisensteuer für die Schutzorgane des Staates.

Berlin, 23. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Notverordnung vom 5. Juni, die in wenigen Tagen in Kraft treten wird, ist ohne die entsprechenden Ausführungsbestimmungen im Reichsgeblätt veröffentlicht worden. Ueber die Durchführung der Verordnung selbst schweben zur Zeit noch zahlreiche Ressortbesprechungen. Es ist notwendig, an die Finanzämter Anweisungen über die Erhebung der Krisensteuer hinausgehen zu lassen. Die Personalreferenten der Ministerien müssen über die Form der Gehaltsstützung bei den Beamten und Pensionen ins Bild gesetzt werden. Weiter brauchen die Steuer- und Zollbehörden Durchführungsbestimmungen für die Erhebung der Zudersteuer, der Tabaksteuer und der Mineralölsteuer.

Sehr wichtig sind die Bestimmungen sozialpolitischer Natur, mit denen das Arbeitsministerium sich sehr intensiv beschäftigt. Hier nimmt wieder die Arbeitslosenversicherung und die Krisenfürsorge den Vorrang ein. Mit der Versicherungsanstalt werden fortgesetzt die Entwürfe der Ausführungsbestimmungen dieses Teiles der Notverordnung durchgearbeitet. Zunächst sollen nur die wichtigsten Bestimmungen bis zum 29. Juni fertiggestellt werden, die weniger bedeutenden Ausführungsbestimmungen werden etwas später folgen, so zum Beispiel die für den freiwilligen Arbeitsdienst, die vermutlich erst gegen Mitte Juli die Unterschrift des Ministers erhalten werden.

Deutsche Wirtschaftsjührer über Hoovers Plan.

über Hoovers Plan.

Düsseldorf, 23. Juni. In besonders feierlichem Rahmen hielt der Hauptausschuss des Deutschen Industrie- und Handelsverbandes am Dienstag seine Sitzung im Rentatier Saal ab, die mit einem Festakt zur Feier des 100jährigen Bestehens der Industrie- und Handelskammer verbunden war. Kommerzienrat Voelgen, Präsident der Düsseldorf Handelskammer, begrüßte die zahlreich erschienenen führenden Persönlichkeiten aus Industrie und Handel, die Vertreter der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden und einen großen Kreis von Ehrengästen. Die Glückwünsche der preussischen Staatsregierung überbrachte Handelsminister Dr. Schreiber. Der Minister ging auf die Entscheidung der letzten Tage ein, die eine Erleichterung unserer Lage und eine Ermüdung für unser Volk gebracht habe, und sagte weiter:

„Wir alle empfinden dankbar die Initiative, die der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika zur Erleichterung der Wirtschaftslage der Welt und zur Festigung der finanziellen und wirtschaftlichen Lage unseres Landes ergriffen hat. Hoffentlich erfolgen die Antworten aller Völker auf den amerikanischen Vorschlag in wahrhaft europäischem Geiste, denn die Beziehungen der Völker können nicht ewig unter dem Gesichtswinkel von Krieg und Niederlage betrachtet werden. Jetzt ist die Stunde gekommen, wo immer wiederholte Lippenbekenntnisse zum Frieden keinen Eindruck mehr machen, wo nur die Tat der Ausbund jener Solidarität ist, die Amerika und Europa mit Recht erwartet. Unser Volk darf aber auch in dieser Zeit des Aufstehens nicht vergessen, daß niemals die Hilfe von außen allein kommen kann. Die Entscheidung für die Gesundung unserer Verhältnisse hängt ab von unserer eigenen Leistung, von dem Verantwortungsgesühl, von der politischen Haltung auch in schwerster Zeit.“

Der Präsident der Deutschen Industrie- und Handelskammer, Franz von Mendelssohn, betonte die Pflicht, mit äußerster Klarheit, die Wirklichkeit zu erkennen, wie sie sich für unsere Volkswirtschaft aus der Gesamtheit der nationalen und internationalen Erfordernisse ergebe, und bereits die notwendigen Folgerungen einzuleiten. Er begrüßte den großen und starken Schritt des Präsidenten Hoover und wünsche nichts sehnlicher, als daß Europa nicht hinter Amerika zurückbleibe und vor allem die beiden großen Völker Mitteleuropas zu einer gemeinsamen friedlichen Gestaltung eines besseren Zukunftsbildes zusammenbringen möge.

Geheimrat Duisberg, Präsident des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, bezeichnete als Voraussetzung für erfolgreiche Verhandlungen in der Reparationsfrage die Ordnung unserer finanz- und wirtschaftspolitischen Verhältnisse. Dem Reichstanzler müsse das Vertrauen entgegengebracht werden, dessen er für erfolgreiche Wendung des deutschen Schicksals bedürfe.

Innenpolitik.

Seine Richtlinien lassen sich in folgenden Worten zusammenfassen: Direkte Unterstützung der von der Bevölkerung verlangten Opfer, rascheste Erledigung der Zollvorlage, Abschluß der Handelsverträge, Reform der Verwaltung.

Ueber die Reorganisation der Kreditanstalt sagte der Bundeskanzler: Die Stellung eines Direktors als verantwortlichen Leiters der Anstalt wird ohne Verzögerung erfolgen. Es wird mit nachdrücklicher Unterstützung der Regierung raschstens der Plan der Rekonstruktion der Anstalt ausgearbeitet werden, wobei das Ausmaß der Bezüge und Pensionen einer strengen Revision unterzogen wird. In dieser Richtung erforderliche Maßnahmen werden notwendigerfalls auch im Gesetzesweg geschaffen werden.

Außenpolitik.

über, von der er sagte, daß gerade Oesterreichs Außenpolitik im jetzigen Augenblick in ausschlaggebender Weise seinen wirtschaftlichen Erfordernissen Rechnung tragen müsse. Die Regierung sei entschlossen, die freundschaftlichen Beziehungen zu allen Nachbarstaaten Oesterreichs sorgfältig zu pflegen. Insbesondere soll die fröndliche Freundschaft, die Oesterreich mit dem Deutschen Reich verbindet, als wertvollster Bestandteil der österreichischen Politik mit aller Sorgfalt gepflegt werden.

Er kam dabei auf die Zollunionsfrage zu sprechen und meinte, er halte es nicht für angebracht, vor der Entscheidung des Saager Schiedsgerichtshofes zu dem Zollunionsplan in der Regierungserklärung Stellung zu nehmen. Der Bundeskanzler klarierte sodann die gegenwärtigen Handelsvertragsverhandlungen und äußerte weiter:

„In den schweren Tagen, die wir und mit Oesterreich ein großer Teil der Staaten Europas durchleben, kommt die frohe Kunde vom tiefen menschlichen Fühlen des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika. Ein Lichtstrahl der Hoffnung ist in unser aller Herzen gebrungen. (Lebhafte Beifall.) Ich nehme den Anlaß, der sich mir heute bietet, wahr, um dem gegenwärtigen Leiter der Gesandtschaft der Vereinigten Staaten von Amerika, der schon einmal unserem Volke in Zeiten größter Not die rettende Hand gereicht hat, für die neuerliche Großtat im Namen Oesterreichs und seines Volkes von ganzem Herzen zu danken.“

Der neue Regierungschef erbat sodann für die Regierung die Unterstützung des Hauses. Auf Antrag der Sozialdemokraten wurde hierauf sofort in die Aussprache über die Regierungserklärung eingetreten.

Groenhoffs Pech.

Gluck im Ungluck.

m. Interlaken, 23. Juni. (Eig. Drahtbericht der „Bad. Presse“.) Wieder einmal ist der Segelflieger Groenhoff von einem Missgeschick betroffen worden. Als er am Montag den Langstreckenflug vom Jungfraujoch aus unternehmen wollte, brach durch die große Spannung des Gummiflats beim Start die Auslösevorrichtung am Schwanz seines Flugzeuges „Kornir“ und beschädigte auch das Hauptlager des Seitenruders. Während sich der „Kornir“ in die Lüfte erhob, sprang dieses gänzlich aus dem Lager und flatterte den ganzen Flug über hinter der Maschine her. Der erfahrene Pilot ließ sich aber dadurch keineswegs aus der Ruhe bringen, er segelte vielmehr über Mürren und die Rünz-Fingerpisen bis nach Interlaken, wo er schon nach kurzer Zeit landete. Er mußte durch dieses Pech allerdings seinen geplanten Langstreckenflug aufgeben, doch hofft er, schon nach kurzer Zeit sein Ziel zu erreichen.

Der „Schienenzepp“ fährt ins Rheinland.

m. Berlin, 23. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Ingenieur Dr. Krudenberg und Generaldirektor Dr. Dormmüller unterhielten sich am Dienstag in Berlin über das weitere Schicksal des Propellerwagens. Dr. Dormmüller beglückwünschte zunächst den Erfinder zu dem Erfolg seines Wagens auf der Hamburg-Berliner Strecke und sagte ihm auch für die Zukunft die Unterstützung der Reichsbahn zu. Bestimmte Abmachungen sind allerdings nicht getroffen worden, da es sich bei der letzten Versuchsfahrt lediglich um ein Experiment gehandelt hat, das die Zuverlässigkeit und Sicherheit des neuen Fahrzeuges beweisen sollte. An einen fahrplanmäßigen Propellerwagen-Verkehr ist vorläufig nicht gedacht, doch wird man wahrscheinlich einen neuen Schnellwagen bauen, der dann als Triebwagen — natürlich auch nur verkehrsweise — auf einer fahrplanmäßigen Reichsbahnstrecke eingestellt wird.

Der jetzt in Berlin stationierte Propellerwagen wird noch bis Donnerstag in der Reichshauptstadt bleiben. Dann soll der Wagen im Fahrplan der Reichsbahn mit gewöhnlicher D-Zuggeschwindigkeit über Magdeburg, Halberstadt, Goslar, Waderborn, Elberfeld nach Düsseldorf gefahren werden. Von Düsseldorf aus wird der Schienenzeppelin die Reise nach Hannover antreten, um dort am kommenden Sonntag einzutreffen.

Weltkongreß der Rotarier.

(Wien, 23. Juni. (Kunstsprach.) Am Dienstag vormittag wurde in feierlicher Weise der Weltkongreß der Rotarier in Wien eröffnet. Der Eröffnung wohnten u. a. der österreichische Bundespräsident und der Bundeskanzler, sowie die meisten Minister und die Angehörigen des diplomatischen Korps bei. Den Eröffnungsfeierlichkeiten wohnten ungefähr 5000 Rotarier aus 54 Nationen mit ihren Damen bei.

Eine Wahnsinnstaf.

Im Verfolgungswahn seine Kinder und sich selbst erschossen.

— Tutzingen, 23. Juni. Am Montag vormittag wurden der in Brunnenal wohnende Witwer Albert Gypke und seine beiden Kinder von acht und zehn Jahren in Bette erschossen aufgefunden. Seit längerer Zeit litt der als Auskäufer beschäftigte Albert Gypke an Wahnsinn. Seine Frau starb vor etwa acht Wochen nach kurzer Krankheit. Seitdem lebte er in dem Wahn, daß seine Frau ihn immer verfolge und ihn bitte, er möge ihr doch ins Jenseits nachfolgen. Am Sonntag kam er nach reichlichem Alkoholgenuß um 1 Uhr nachts nach Hause und vollbrachte die furchtbare Tat. Er übertrug seine zwei Kinder im Schlafe, holte sich eine Selbsttodesinjektion und schoß sie in die Brust, worauf er sich dann durch einen Kopfschuß tötete.

Amerikaner auf dem Wege nach Berlin.

* New York, 23. Juni. Die beiden amerikanischen Krieger Post und Gatty sind auf ihrem über Berlin führenden Welttrundflug am Dienstag um 16.27 Uhr MEZ in Harbour Grace auf Neufundland gelandet. Sie sind am Dienstag abend um 19.27 Uhr MEZ nach Berlin, der ersten Etappe ihres Weltfluges, gestartet.

Amerikanische Architektur in der Preussischen Akademie der Künste.

Die Preussische Akademie der Künste zeigt in einer Ausstellung an Plänen, Zeichnungen, Modellen und Photos das bisherige Werk des amerikanischen Architekten Frank Lloyd Wright, eines heute etwa sechzigjährigen Künstlers, der drüben als der größte Mann in allen führenden Baufragen gilt. Einem so jungen Volke, wie dem amerikanischen, einer so frischen Kultur kann ein Baustil nicht von ungefähr entstehen, er ist immer das Ergebnis einer langen kulturellen Entwicklung, und die gotischen Dome stehen ebenso wie die japanischen Tempel am Ende einer jahrhundertlangen Baugeschichte. Die Amerikaner versuchten durch Nachahmung zu erleben, was ihnen an eigenem Ordnendem abging, sie haben oft genug die europäische Gotik oder andere Erbtötten an die Fronten ihrer Turmhäuser gepflanzt und so die größten Widersinnigkeiten hervorgebracht.

Mit diesem unorganischen Treiben ausgeräumt zu haben, ist zweifellos das Verdienst von Frank Lloyd Wright, einem Schüler des damals einzig bestehenden Baumeisters Louis H. Sullivan. Die Tätigkeit Wrights begann etwa seit dem Jahre 1893, also zu einer Zeit, als wir uns mit dem Jugendstil fälschlicherweise „mittelalterlicher Romantik“ und anderen Stilfälschungen herumgeschlagen, als Europa ganz allgemein auf der Suche nach einem zeitgemäßen Baustil war, ohne ihn finden zu können. Damals war uns der Amerikaner weit voraus. Er hatte schon früh das Bestreben, Formen und Linien immer mehr zu vereinfachen, das unorganische Ornament, den aufgelösten Plerrat zu entfernen und zu klaren, einfachen und reinen Linien zu kommen. Während bei uns das Schlagwort von der „Amerikanisierung“ noch unbekannt war, etwa 1900 also, fand Frank Lloyd Wright bereits die einleuchtenden einfachen und selbstverständlichen Lösungen für die Wohnhäuser, die Bürohäuser und sonstige Aufgaben aller Art bis etwa zum Atelier eines Bildhauers oder zu einem Bootshaus hinab. Im Larkin-Building (1903) erschienen in einem Backsteinbau vielleicht zum ersten Mal metallene Fenster und Türen und Büromöbel aus Metall.

„Der Architekt muß Meister der industriellen Mittel seines Zeitalters sein“, schrieb Wright über die Verwendung der Maschine als Werkzeug des Architekten und verwirklichte diesen Grundsatz. Zweifellos hat Wright die größten Verdienste um die Gestaltung des Eisenbetons (seit 1908), den er vervollkommnete, bis er 1920 das Millard-Haus als erstes gänzlich aus Betonblöcken errichtetes Gebäude hinstellte, ein „durch die Maschine fabriziertes Gebäude“, das erste seiner Art.

Aber zugleich hat ihn auch der nicht ungefährliche Rausch seines Könnens gepackt und verleitet ihn zu Spielereien, die ebenso bedenklich sind wie die falschen Stilzitate und baulichen Entgleisungen, die er bekämpft hatte. So etwa: „Die balancierende Konstruktion als Wohnhaus, Konstruktionsprinzip gleicht dem Baum: Stamm und Zweige...“ sagt der Katalog. Natürlich kann man ein Hochhaus auf einen „Stamm“ stellen und ausbalancieren — aber warum? Ein nicht ganz verständliches Streben, das auch wieder auf einem amerikanischen Romantizismus zu beruhen scheint, ist auch etwa der Versuch, die Schönheit der Hollywood-Hügel zu wahren

Erdbeben auf Neuseeland.

— London, 23. Juni. (Kunstsprach.) Meldungen aus Wellington zufolge wurde in verschiednen Bezirken Neuseelands am Dienstag vormittag ein heftiges, langanhaltendes Erdbeben verspürt. Der Bevölkerung bemächtigte sich eine ungeheure Panik. Einzelheiten fehlen noch.

Braunschweiger Volksbegehren gescheitert.

* Braunschweig, 23. Juni. (Kunstsprach.) Zum kommunikativen Volksbegehren auf Landtagsauflösung in Braunschweig liegen aus zwölf Städten und einer Anzahl Ortschaften des Landes die Ergebnisse vor. Gezählt wurden bisher rund 26 000 Stimmen. Das Gesamtergebnis wird voraussichtlich erst in einer Woche vorliegen. Da zur Herbeiführung eines Volksentscheidens mindestens 34 700 Stimmen erforderlich sind, aber im Wesentlichen nur noch das Ergebnis auf dem flachen Lande aussteht, so ist mit dem Scheitern des Volksbegehrens schon jetzt zu rechnen.

Das Ende der Devisenhauffe.

Vertrauens-Rückkehr.

m. Berlin, 23. Juni. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Entlassung am Devisenmarkt, die am Montag schon dahin führte, daß Angebot und Nachfrage sich mit einem kleinen Ueberhang zu Gunsten des Angebotes ausglich, hat am Dienstag weitere Fortschritte gemacht, so daß die Reichsbank die Devisenkurse für den Dollar und das Pfund nicht nur erheblich herabsetzen konnte. Es scheint, daß ein großer Teil der Angstkäufe, die in der vorigen Woche getätigt wurden, jetzt mit Verlust wieder abgestoßen werden, nicht nur von dem großen Publikum, sondern auch von den Bankfirmen. Genaue Zahlen liegen noch nicht vor. Es ist aber zweifellos, daß am Dienstag ein in die Millionen gehender Betrag von Devisen mehr zurückgefloßen, als ausgegeben ist. Wenn die Politik nicht einen Strich durch die Rechnung macht, dürfte die Entwicklung in den nächsten Tagen noch stärker werden, so daß dann die Reichsbank ihre beinahe verpulverte Mandatmasse wieder ansammeln könnte.

Kritisch genug ist die Lage gewesen. Es mußte doch zu allerlei kleinen Mitteln gegriffen werden, um die Notenausgabe zu droffeln und dadurch das Unterschreiten der vierzigprozentigen Deckungsgrenze zu verhindern. Die Reichsbank hat deshalb ihre Silberbestände in Höhe von rund 200 Millionen Mark, die nun in ihren Kellern liegen, mobil gemacht und große Mengen von Silber in den Verkehr gebracht. Die Berliner Geldbriefträger mußten pfundweise die Münzmarkklüde mit sich herum schleppen, um bei Auszahlungen jeweils einen Teil der Beträge in Silber abzugeben. Auch im Kleinverkehr sind plötzlich wieder große Silbermengen aufgetaucht, die nun wohl allmählich wieder in die Reichsbank zurückkehren, sobald mit der Rückkehr des Vertrauens auch des Auslandes die Gefahrenzone überschritten ist. Auch darin sind bereits beachtenswerte Fortschritte erzielt. Kreditkündigungen von draußen her sind in den letzten beiden Tagen nicht erfolgt. Verschiedentlich wurden sogar Verlängerungen jetzt fälliger Auslandskredite auch auf längere Frist angeboten.

4 Millionen Arbeitslose in Deutschland.

* Berlin, 23. Juni. (Kunstsprach.) Die Entspannung des Arbeitsmarktes hat nach dem Bericht der Reichsanstalt für die Zeit vom 1. bis 15. Juni 1931 in der ersten Hälfte des Monats weitere Fortschritte gemacht. Die Bewegung hat sich zwar gegenüber der früheren Stichtagen verlangsamt, sie war aber günstiger als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen, die im Mai noch rund 4 053 000 betrug, ist am 15. Juni auf rund 4 Millionen zurückgegangen. In der Arbeitslosenversicherung hat die

durch Erhaltung der Konturen und Vegetationen. Architektur wird zum Schmutz der Hänge, Straße zur Architektur“. Ganz spielerisch sind viele seiner „Camp-Skizzen“, der Ferienhäuser für „Wüste und Wald“, die dreieckige, vom Dach her eingeschnittene Fenster haben, nicht weil eine natürliche Notwendigkeit hierfür vorläge, sondern weil es eben „anders“ und neu ist. Stehen diese miträtenen Geschöpfe eigenwilliger Architekturphantasie dann noch, wie fast immer, in handbardißten Gruppen zusammen — denn die Standardform wird immer erstrebt — so wirken sie erst vollends in ihrer ganzen Unnatürlichkeit.

Frank Lloyd Wright hat einmal ein Bahnbrecher und seinen europäischen Kollegen weit voraus. Heute haben wir eingeholt. Wir haben die Kräfte einer mihverwandenen „neuen Sachlichkeit“, die naturgemäß wieder zur Unschlichkeit führen müssen, so ziemlich abgestellt. Amerika kann uns mit solchen Uebertriebenheiten jetzt kaum noch Neues sagen.

Augsburg feiert seinen berühmtesten Maler.



Aus Anlaß der 400jährigen Wiederkehr des Todestages des berühmten Augsburger Malers, Hans Burgkmair d. A., hat die Stadt Augsburg eine große Burgkmair-Ausstellung eröffnet, von der unser Bild das berühmteste Gemälde zeigt. Es ist eine Tellaufnahme aus der Basilica San Giovanni in Laterano, darstellend die Beratung des heiligen Johannes zum Apostelamt.

Der Mörder des Gendarmen festgenommen.

* Nürnberg, 23. Juni. (Kunstsprach.) In der Nacht zum Dienstag kurz nach 12 Uhr wurde durch die Gendarmerie der Kriegerbeschädigte Schlegel aus Ludwigstadt, der in der Nacht zum Sonntag den Gendarmehauptwachmeister Jent erschossen hatte, aus dem Personenzug Probstzella-Kronach herausgeholt. Der Mörder war infolge des ergangenen Stiefbriefes von Bahnbeamten während der Fahrt erkannt worden. Die sofort verständigte Gendarmterie konnte ihn überraschen und ohne Widerstand festnehmen. Er wurde in das Amtsgerichtsgefängnis Kronach eingeliefert.

Ein frecher Raubüberfall.

* Athen, 23. Juni. (Kunstsprach.) Ein dreifacher Raubüberfall ereignete sich auf der Straße zwischen Drama und Kawalla. Sechs bewaffnete Banditen hielten in einer einsamen Gegend nacheinander neun Automobile an, nahmen den Insassen das Bargeld und die Schmuckstücke weg und entleierten ein mitreisendes junges Mädchen völlig. Mit dem neunten Automobil fuhren die Räuber bis kurz vor Drama, wo sie das Auto verließen, um im dichten Wald spurlos zu verschwinden.

10 Tote bei der Explosion einer englischen Pulverfabrik.

* London, 23. Juni. (Kunstsprach.) Am Dienstag ereignete sich in der Nitroglycerinabteilung der Marinepulverfabrik Roston Heath bei Poole, 70 Kilometer östlich von Portsmouth, eine schwere Explosion. Bisher wurden 10 Tote und mindestens 100 Verwundete festgestellt.

Zu der Explosion in der Marine-Munitionsfabrik in Holtens Heath gibt die Admiralität nur bekannt, daß im ganzen zehn Personen getötet und neunzehn verwundet worden sind.

Durch die Entzündung hochexplosiven rauchlosen Pulvers wurden verschiedene Ortschaften im Umkreis von 35 Kilometern stark erschüttert. Eine riesige Rauchwolke lag über der Unglücksstelle, die sofort für alle Zivilpersonen in meinem Umkreis abgesperrt wurde, da die Herstellung des Sprengstoffes geheimgehalten wird, so daß es sogar keiner Zivilfeuerwehr, sondern nur den Wächtern des Werkes erlaubt war, das Feuer zu bekämpfen.

Der Leiter des Werks äußerte sich gegenüber einem Vertreter der „Evening News“, daß die Explosion im Nitrithaus entstanden sei. Nach der ersten Explosion sei ein Tank mit Schwefelsäure in die Luft geflogen und die Säure sei in das Flammenmeer der ersten Explosion geflossen. Es erlaube wie ein Wunder, daß die Verluste an Menschenleben nicht noch viel größer seien.

Tages-Anzeiger.

(Mäheres siehe im Inseratenteil.)

Mittwoch, den 24. Juni.

Landes-Theater: „Salome“, 20—21.30 Uhr.
 Stadt-Theater: Johannistag mit Diner und Konzert des Philharmonischen Orchesters, 20 Uhr.
 Kaffeehaus: Großes Soubertkonzert, 20.30 Uhr.
 Wiener Hof: Tanz.
 Kaffee-Robert: Roland: Neues Attraktionsprogramm erster Künstler.
 Arbeiter-Verein: U. 13: Programm.
 Palast-Theater: Die Königin einer Nacht.
 Schauburg: Hochzeiter der Liebe: Das achte Opfer.
 Union-Theater: Die Sonne; Wenn ein Seemann eine Frau ist: Programm.
 Gloria-Theater: Melodram: Die an ihrer Liebe sterben.
 Kammer-Theater: Wiener Geschichten: Pat und Patagon, die lustigen Bagabunden.

Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft.

Konzerte des Heidelberger akademischen Gesangvereins in Kopenhagen. Die für den deutsch-dänischen Kulturkontakt tätige „Gesellschaft von 1916“ hat den Akademischen Gesangverein der Universität Heidelberg eingeladen, in Kopenhagen in den Tagen vom 26. bis zum 29. Juni mehrere Konzerte zu veranstalten. Die Konzerte werden in der Universität, im Freilufttheater, im Seebad Stodsborg und im Kopenhagener Tivoli stattfinden.

Eine Stein-Feier der Universität Heidelberg. Die Universität Heidelberg veranstaltet am Montag, den 29. Juni abends 8 Uhr in der Aula der Neuen Universität eine Gedenkfeier zum 100. Todestag des Freiherrn von Stein. Die Gedächtnisrede, die der Historiker der Universität Professor Dr. Andreas halten wird, wird umrahmt durch musikalische Vorträge des städtischen Orchesters unter Leitung von Universitätsmusikdirektor Dr. H. W. Poppen.

Der Reichsverband bildender Künstler, Gau Süddeutschland, tritt in einer Kundgebung seines Vorstandes aus Anlaß des Minneredner-Gespaltensbrandes dafür ein, daß hervorragende Bildwerke durch berufene Künstler kopiert werden, damit in Zukunft in erster Linie diese Kopien ausgestellt werden könnten. Der Verband wendet insbesondere auch darauf hin, daß durch derartige Aufträge einer großen Anzahl von Künstlern über die schlechten Zeiten hinweggeholfen werden könnte.

Die Ausstellung der badischen Sezession in Straßburg. In der Drangerei in Straßburg findet, wie bereits kurz mitgeteilt, eine Ausstellung der badischen Sezession statt, die übrigens nach Schluß geschlossen nach Freiburg verbracht werden wird und hier im Colonne-Bühnenhaus zur Ausstellung gelangt. Sämtliche Mitglieder der Sezession mit Ausnahme von Kanoldi (Breslau), Kaver Fuhr (Mainzheim) und Scholz (Karlsruhe) sind auf der Ausstellung vertreten und zwar Altkler (Dresden), Emil Bjer (Oberweiler), Dillinger (Karlsruhe), Edgar (Paris), E. v. Frenshold (Freiburg), Gerlich (Berlin), Göpel (Karlsruhe), Rudolf Grohmann (Berlin), Hauereisen (Karlsruhe), Erwin Heinrich (Donauinsingen), Hofer (Bretzlin), Hubbad (Karlsruhe), Meid (Berlin), Alderi (Wiesbaden), Rudolf Schlüter (Berlin), Strübe (Berlin), Strübe-Burte (Wetzlar), Tröndle (München), E. R. Weiß (Berlin), Gustav Wolf (Karlsruhe) und W. Jabotin (Karlsruhe). Außerdem hat die Sezession eine Reihe von Künstlern eingeladen, sich an der Ausstellung zu beteiligen.

Preisausschreiben „Puppenpiel und Schule“. Der Deutsche Bund für Puppenspiele zeigt in Verbindung mit den Blättern für das gesamte Puppenpielwesen „Der Puppenpieler“ (Schacht-Verlag, Bochum) ein Preisausschreiben mit dem Thema „Puppenpiel und Schule“ an, bei dem ein Gesamtbetrag von 600 RM. ausgesetzt ist. Der Betrag soll unter den drei besten Arbeiten verteilt werden. Die gesamte deutsche Lehrerschaft ist zu diesem Preisausschreiben eingeladen. Einblendungen aller Art von Arbeiten, die das Thema „Puppenpiel und Schule“ betreffen, sind erwünscht. Die Bedingungen des Preisausschreibens sind enthalten in Heft 8 des Puppenpielers.

Der Gustav-Adolf-Berein in der Melanchthonstadt

Im Dienst der badischen Diaspora — Guggenau erhält die Liebesgabe.

Bretten, 23. Juni. Daß der Gustav-Adolf-Berein, der Pfleger der evangelischen Diaspora im badischen Land, das ja ganz besonders im Diasporaland ist, in Bretten hochgeschätzt und willkommen ist, das zeigte das vielfarbige Festgewand, das die Stadt am letzten Sonntag trug.

Am frühen Sonntagmorgen tönte Choralmusik vom Turm der Stiftskirche. Am Festgottesdienst predigte Pfarrer Koch-Mehren, der früher eine Zeitlang hier Pfarrverwalter gewesen ist. Auch Kirchenpräsident D. Wirth hielt eine Ansprache. Durch zwei Chorklieder verhielt sich die hiesige Kirchengemeinde die festliche Stunde. Von 11 Uhr ab tagte in der Kleinfinderschule der Verband der Gustav-Adolf-Frauenvereine unter dem Vorsitz von Frau Landgerichtsrat Wibel-Freiburg. Von reger Tätigkeit konnte berichtet werden; reiche Gaben wurden dem Hauptverein und den Gemeinden zugewiesen. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

Um 11 Uhr und um 2 Uhr fanden Führungen durch das Melanchthonhaus durch Pfarrer Lic. Dr. Heinisius von hier statt.

Um 3 Uhr begann die Festversammlung in der Stadtkirche. Stadtpfarrer Kolb von hier begrüßte als Vorsitzender des Kirchengemeinderats die Festgemeinde, allerlei aus der Geschichte Bretzens seit der Reformation erzählend. Dem Kirchenrat Krenner-Heidelsheim überbrachte die Grüße des Kirchenrats. Auch die theologische Fakultät in Heidelberg hatte einen Vertreter entsandt; Professor D. Seltz hob hervor, daß die evangelische Theologie und die kirchliche Arbeit das gleiche Ziel und auch gleiche Zeitaufgaben haben. Ephorus Lang-Maulbronn grüßte im Auftrag der Nachbargemeinde von Württemberg, Rastatt und Hesse. Als Vertreter des Evang. Bundes in Baden und des Bad. Landesvereins für Innere Mission sprach Kirchenrat Hindenlang-Karlsruhe ein Grußwort. Mit andächtiger Stille lautete hierauf die Festgemeinde den ergreifenden Schilderungen des Landesvorsitzenden, Pfarrer Lic. Haus-Stodach, über seine Reise nach Mesopotamien, die er im Auftrag des Zentralvorstandes unternommen hatte. Bilder der größten Not, aber auch der unerlöschlichen Glaubensstreue entrollte er. Zwischen den Reden kamen die vereinigten Kirchengemeinden von Bretten, Heidelberg und Rastatt. Mit dem unter Begleitung des Landesvorsitzenden gelungenen Lutherliedes klang die Festversammlung aus.

Abends waren die Säle des Gasthauses „Zur Stadt Forstheim“ vor Beginn des Gemeindefestes überfüllt. Der Vorkonzert, der hiesige Kirchenchor und ein Orchester hiesiger Musikfreunde wirkten miteinander in musikalischen Darbietungen. Stadtpfarrer Kolb leitete den Abend, Bürgermeister Schmeuener unterstützte in seinem Grußwort an die schöne Bretterfeier zum Gedächtnis der Augsburgischen Konfession und des großen Sohnes der Stadt, Philipp Melanchthon, vom vorigen Jahr. Pfarrer Franz-Landa und Pfarrer Schäfer-Staufen erzählten von der Diasporaarbeit im Lauberg und im Breisgau. Mit besonderer Spannung sah man dem Festspiel „Die Salaburger“ entgegen, das Dr. Portsch, Rastatt, gebietet hat. Von der Arbeitsgemeinschaft Evangel. Jugendvereinigungen aufgeführt, hinterließ es einen tiefen Eindruck.

In der Hauptversammlung, die am Montag um 10 Uhr in der Kleinfinderschule vom Landesvorsitzenden eröffnet wurde, fanden die geschäftlichen Beratungen statt. Der gedruckte vorliegende Jahresbericht wurde vom Vorsitzenden ergründet. Der Kassensbericht wurde erfaßt, dem Redner wurde Entlastung erteilt. Für die badische Liebesgabe von 10 000 RM. waren drei Gemeinden vorgeschlagen: Guggenau, Krotzingen und Landa. Die Liebesgabe wurde der Gemeinde Guggenau zugewiesen; die unterliegenden Gemeinden erhielten reichliche Trostgaben. Der Unterstützungsplan wurde vorgelesen und genehmigt. Die Werbearbeit für die Jubiläumsgabe 1932 wurde Pfarrer Kolb-Bretten übertragen. Im nächsten Jahr wird der Gustav-Adolf-Berein sein 100jähriges Bestehen feiern; zum Festort für die badische Jubiläumfeier wurde Karlsruhe bestimmt.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen fuhren die Festgäste nach Maulbronn, wo das Kloster besichtigt wurde und auch der Maulbrunner Gustav-Adolf-Frauenverein sich zu einer Kaffeestunde einfindete. Damit fand das schöne Fest seinen Abschluß.

B. Durlach, 23. Juni. (Sportfest des Gymnasiums.) Bei herrlichem Sommerwetter hielt das hiesige Gymnasium am letzten Freitag sein Spiel- und Sportfest ab. Während der Vormittag den leichtathletischen und volkstümlichen Leistungen gewidmet war, brachte der Abend den Rest der Wettkämpfe, darunter ein Fußballspiel des Gymnasiums gegen ehemalige Schüler. Die gemeinsamen Freiluftübungen, sehr schön und zweckmäßig ausgeführt und unter Professor Langs bewährter Leitung mit freudigem Eifer und schönem Gelingen ausgeführt, ernteten wohlverdienten Beifall. Von den Ergebnissen der Wettkämpfe seien hervorgehoben: 50-Meter-Lauf in Serie: Reinhard Weiler, 8 Sek.; 100-Meter-Lauf in U 1: Ewald Schmidt, 12,4 Sek.; Hochsprung in U 1: Karl Widmann, 1,55 Meter; Weitsprung in O 1: Robert Härtel, 5,83 Meter; Kugelstoßen in O 1: Rudolf Fuße, 11,55 Meter.

Ek. Ettlingenweiler, 23. Juni. (25jähriges Stiftungsfest des Veteranen- und Militärvereins.) Vom schönsten Wetter begünstigt, fand am vergangenen Sonntag das 25jährige Stiftungsfest des Veteranen- und Militärvereins statt. Den Auftakt bildete am Vorabend ein feiner Fackelzug mit anschließender Abendunterhaltung. Am Sonntag vormittag wurde innerhalb der Gemarkung des Alb- und Pfinggau-Kriegerbundes über interne Verbandangelegenheiten beraten. Als Glangnummer des Festes muß der Fackelzug bezeichnet werden. Er war besonders für die junge Generation interessant, die sich an die ehemaligen Dragoonier, die den Fackelzug eröffneten, nicht mehr erinnern kann. Ein farbenprächtiges Bild bot auch die Ettlinger Bürgerwehr in ihrer bunten Tracht. Etwa 20 Vereine nahmen daran teil. Das Fest nahm einen in allen Teilen betriebenden Verlauf. Die beste Kellame machten acht Kavalleristen, die am Sonntag vormittag durch Ettlingen ritten und auf diese originelle Art zur Teilnahme einluden.

M. Bruchsal, 23. Juni. (Hausgehilfinnenprüfung.) Die vierte Hausgehilfinnenprüfung, an der 10 Hausgehilfinnen teilnahmen, begann am letzten Samstag in der Mädchenfortbildungsschule. In eine Stunde Theorie schloßen sich Kochen, Tischdecken, Servieren und Kücheneinrichtung an. Mit Frühen, Stopfen, Säden und Einmachen werden am Samstag, den 27. Juni, die Prüfungen beendet sein. — Das hiesige Arbeitsamt und besonders dessen umsichtige Berufsberaterin lassen es sich angelegen sein, in Wort und Tat die Bestrebung, gute Hausfrauen heranzubilden, zu unterstützen, was doch Bruchsal die erste Stadt in Baden, die eine häusliche Lehrprüfung abhielt.

Baden-Baden, 23. Juni. (Sonnenwendfeier des Klubs.) Nach einer stimmungsvollen Vorfeier auf der Höhe des Heisten in der Nacht zum Sonntag die mittelbadischen Sirenen, unter Mitwirkung des Gernsbacher Hornquartetts der Gesangsverein „Waldbesung“ Hundsbad, eine Sonnenwendfeier auf dem Hochkopf ab. Bei flammendem Holzfisch hielt der Vorsitzende der Baden-Badener Orchestergesellschaft, W. Hochhäuser, vor etwa 500 Teilnehmern eine eindrucksvolle Feiernrede. Am Sonntag fand das Sonnenwendfest mit einem Staffellauf, Waldbäusen und Ringienspielen seinen Abschluß.

Weitere Zeugen im Heidelberger Prozeß.

Seidelberg, 23. Juni. Am heutigen vierten Verhandlungstag wurde mit der Vernehmung der Zeugen fortgefahren, und zwar wurde zunächst Fräulein Luise Lutz, früher als Angestellte im Büro der WBG, tätig gewesen, vernommen. Sie gibt an, daß sie viele Wechsele auf Anordnung ausgeführt habe. Der höchste Wechsel war über 500 000 Mark, auch sei ihr der Wechsel über 400 000 Mark wegen des hohen Betrages noch gut in Erinnerung. Auf Befragen gibt sie an, daß bei Lieferanteneinlieferungen häufig „wegen der großen Eile“ die Zahl nur in Riffen eingeschrieben wurde. Sie erklärt auch, daß Paul Müller die Wechsele gesehen habe, so weit er nicht verneint hat.

Zeuge Architekt Karl Wolf-Heidelberg hat verschiedene Projekte für die WBG bearbeitet, darunter die Hochbauten für die Konstantinopeler Straßenbahn und das Bierheidehof-Projekt. Die Ausschüsse für das Konstantinopeler Projekt mit etwa 6-8 Millionen Mark seien sehr günstig gewesen. Die Verhandlungen wurden abgebrochen, weil inzwischen der Zusammenbruch der WBG erfolgt war. Der Zeuge hat auch ein Projekt über die Erweiterung und Bebauung der Lichtentaler Straße in Baden-Baden gemacht, das gleichfalls ausfahrtsreich war. Beim Konstantinopeler Geschäft wurde mit einem Reingewinn nach orientalischen Begriffen von 15-20 Proz. gerechnet.

Besonderes Interesse fand die Vernehmung des Zeugen Ritter von Perignon, des Architekten des Ludwigsbader Krankenhauses, der von Müller sich den Wechsel über 400 000 Mark hat geben lassen. Der Richter machte ihn auf die Bedeutung des Zeugnisses und die schweren Justizstrafen bei Verletzung der Eidspflicht besonders nachdrücklich aufmerksam. Er ist 51 Jahre alt und Ministerialrat a. D. Er sei durch einen Brief von Pfarrer Fröschinger über die Ludwigsbader Angelegenheit aufmerksam gemacht worden. Auf Aufforderung der Schulweisheit sei er nach Heidelberg gekommen und habe mit Müller verhandelt. Das Unnormale war, daß die Bauleitung (Architekt Ohmer) nicht auf den Vorstoß des oberleitenden Architekten, sondern des Bauherrn erfolgte. Er gibt weiter an, daß er sich im wesentlichen mit den technischen Angelegenheiten und nicht mit den finanziellen beschäftigt habe.

In der Nachmittagsverhandlung wurde die Zeugenvernehmung fortgesetzt. Der Geschäftsführer Köhler-Mannheim bekundete, daß die erste Prüfung der Kasse einen Bestand von 27 Rpf. ergeben habe. Von den Finanzierungswesen seien nur solche verbucht worden, die nach Heidelberg gekommen sind. Ein

Badischer Landtag.

Die nächste Sitzung des Badischen Landtags ist jetzt auf Dienstag, 30. Juni, nachmittags 1/4 Uhr, festgesetzt. Auf der Tagesordnung steht die Beratung der Strafverfolgung des Abgeordneten Böning wegen Vergehens gegen die Verordnung des Reichspräsidenten zur Bekämpfung politischer Ausschreitungen, ein volksparteilicher Antrag über die Förderung der Ausfuhr von Vieh aus dem Grenzland Baden, ein Gesuch der Gemeinde Königsbach um Zuwendung aus dem Wechselfonds für Entwässerungs- und Verbesserungsarbeiten, und ein Gesuch der Vermessungsassessoren Wünderbach u. a. in Karlsruhe und des Landesverbands Baden des Deutschen Vereins für Vermessungswesen. — Die Deutschnationalen haben einen Antrag eingebracht, daß für die Dauer der jetzigen Notzeit das Ministerium des Kultus und Unterrichts und dasjenige der Justiz zwecks Ersparung von etwa 20 000 Mark jährlich von dem gleichen Minister geleitet werden.

Arbeitsgemeinschaft badischer Polizeijuristen.

Baden-Baden, 22. Juni. Anlässlich der Jahresversammlung des Vereins höherer Verwaltungsbeamten Badens tagte am vergangenen Sonntag auch die Arbeitsgemeinschaft der badischen Polizeijuristen. Der Vorsitzende, Polizeidirektor Dr. Bader-Mannheim, erstattete Bericht über die Ausarbeitung von Richtlinien über die moderne Polizeiverwendung unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in kleineren Orten und auf dem flachen Lande. Diese Richtlinien stellen vor allem den Grundgedanken der polizeilichen Vorgehens heraus. Ein weiterer Gegenstand der Verhandlungen war die Frage, wie die Grundsätze humanen und sozialen Einflusses der Polizei in der Ausbildung der jüngeren Verwaltungsbeamten berücksichtigt werden könnten. Die Tagung war von Polizeijuristen des ganzen Landes stark besucht. Auch der Vorsitzende des Vereins höherer Verwaltungsbeamten Badens sowie ein Vertreter der Vereinigung badischer Polizeioffiziere wohnten ihr bei.

Am 90. Geburtstag Erz. v. Eisenachers.

Der Staatspräsident hat dem ehemaligen preussischen Generalen in Karlsruhe, Erz. Karl von Eisenacher, zum 90. Geburtstag die Glückwünsche der badischen Regierung ausgesprochen.

Wachstums und verschiedene andere Konten wurden nicht geführt. Das Kassensbuch wies zahlreiche Reibkasseneinträge auf. In dem Kassebuch des geschäftsführenden Paul Müller habe er einen ganzen Stoß von unerichtigten Diskontberechnungen und sonstigen Briefen vorgefunden. Eine Ueberraschung bedeutete es, als der Zeuge dem Gericht ein Bündel und zahlreicher Rechnungen vorlegte, unter denen sich auch mehrere Hotelrechnungen befanden.

Sodann kam der Sachverständige, Bankdirektor Dr. Traub-Mannheim zu Wort. Die Bilanz per Ende 1929 hatte nach seinem schriftlichen Gutachten eine Unterbilanz von 109 000 RM. verzeichnet. Nach dem Ergebnis der Beweisaufnahme stellt der Sachverständige jetzt nur eine Unterbilanz von 43 000 RM. fest.

Kurz darauf vertagte sich das Gericht auf Mittwoch früh 10 Uhr.

Vom Postomnibus überfahren.

Schwehingen, 23. Juni. Auf der Mannheimer Landstraße geriet die hier zu Besuch weilende dreijährige Maria Müller aus Lobsbühl unter den Postomnibus und wurde auf der Stelle getötet. Die Kleine befand sich in Begleitung dreier Kinder. Sie war über die Straße gesprungen als der Postomnibus aus Richtung Mannheim kam und noch über hundert Meter weit entfernt war und blieb auf dem Gehweg ruhig stehen. Als der Omnibus bis auf etwa 5 Meter herangekommen war, sprang das Kind plötzlich wieder auf die Straße und lief direkt vor das Auto. Die Kleine wurde vom rechten Vorderrad des schweren Omnibusses erfasst und auf der Stelle getötet.

Der Tod in der Scheune.

(Donauwörth, 23. Juni. In Mundelfingen stürzte der mit Heu beladene beschäftigte Landwirt Rudolf Gluck vom Heuwagen auf den Tenneboden seiner Scheune und blieb mit einem schweren Schädelbruch bewußtlos liegen. Nach einer halben Stunde starb der Unglückliche, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Die Toten im Lande.

J. Zunsweier, 23. Juni. In tiefes Leid wurden hier die Angehörigen der Familie Berg durch drei rasch aufeinander folgende Sierbefälle verlegt. Im April verstarb der 49 Jahre alte Sohn, Kaufmann Philipp Berg; im Mai der 78jährige Vater Ferdinand B. und die 76jährige Mutter Calbina B.

Meine Verlobung mit
Fr. Hilda Braun
habe ich gelöst.
Ehrenfried Kröhn
staatl. gepr. Dentist.

Amtliche Anzeigen

Änderung der städtischen Bauordnung.

Mit Zustimmung des Stadtrats und mit Genehmigung des Landesbauamts vom 10. Juni 1931 wird die Bauordnung für die Landesbauämter in Karlsruhe vom 29. März 1912 wie folgt geändert:

§ 137.

Die Landesbauordnung § 125, Absatz 1, die Baugesuche sind beim städtischen Tiefbauamt in dreifacher Fertigung, bei Bauten, die im öffentlichen Interesse an funktionsfähigen Grundstücken zu errichten sind, in fünfacher Fertigung einzureichen. Die den Baugesuchen gemachten Angaben müssen von der Vermessungsabteilung des städtischen Tiefbauamts, von einem badischen Vermessungsamt oder einem amtlich bestellten Geometer gezeichnet und beurkundet sein, es sei denn, daß die Baugesuche Umbauten im Innern bestehender Gebäude betreffen und weder Nachvermessung herbeiführt noch die bestehenden Grundbesitzverhältnisse verändert werden.

Das Tiefbauamt wird in den Fällen, in denen die Angaben im Lageplan (§ 126, Absatz 1, der Landesbauordnung) richtig sind, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe II, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe III, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe IV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe V, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe VI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe VII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe VIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe IX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe X, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXV, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXVIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXX, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXI, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIII, die Baugesuche in dem Baugrundstück vorzulegende Gewebe XXXXXXXXXXIV, die Baugesuche in dem

